

Pressemitteilung

19.07.24 Wolfsgebiet – Neuer Hotspot Mostviertel

Die jüngsten Rissereignisse, gefährlichen Begegnungen und Sichtungen zeigen, dass sich das Mostviertel zu einem weiteren Wolfs-Hotspot entwickelt.

Wurde das von Wolfstopp Obmann Gerhard Fallent am 30. Jänner in Weistrach vorgetragene Szenario noch von manchen als unrealistisch beurteilt, sieht es heute genau so aus, dass sich Wölfe auch in diesem Teil Niederösterreichs etablieren und ihr Unwesen treiben. Fallent dazu: „Ich habe für die anfängliche Skepsis von Nichtbetroffenen Verständnis, denn das, was sich in den Großraubtier-Hotspots abspielt kann man nur schwer begreifen. Erst mit der Betroffenheit ändert sich die Perspektive!“.

Wolfstopp bemüht sich bereits seit April um eine Novellierung der bisher wirkungslosen NÖ-Wolfsverordnung. Fallent fordert aufgrund der jüngsten Eskalation den zuständigen Referenten Stephan Pernkopf auf, sofort eine deutliche Verschärfung samt Verfahrensänderung auf den Weg zu bringen. Fallent dazu: „Wenn in Europa etwas eklatant aus dem Ruder läuft, ist es die Aufgabe der Landespolitik mit Mut und Entschlossenheit dagegenzuhalten, um dadurch weiteres menschliches und tierisches Leid zu verhindern. „Wir stehen vor den selben Tragödien, wie sie in den letzten Tagen in Rumänien und Trentino stattgefunden haben. Für qualvollen Tod und den Verlust eines geliebten Menschen gibt es keinen Schadenersatz! So Fallent mahnend!“